

Die Rebe

Anleitung LP



1/5

Ziel:	SuS lernen die Rebe kennen und erfahren, wie sie sich im Laufe des Jahres verändert.
Arbeitsauftrag:	Die Lehrperson liest die Geschichte von der Rebe und ihrer Veränderung im Laufe des Jahres vor. Im Anschluss malen die Schülerinnen und Schüler ein Bild zur Geschichte. Die Lehrperson kann das beiliegende Foto als Anregung austeilen.
Material:	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Fotos mit Reb-Motiv
Sozialform:	Plenum und Einzelarbeit
Zeit:	ca. 30 Minuten

Zusätzliche Informationen:

- Die SuS können zu Beginn des Vorlesens in vier Gruppen eingeteilt werden. Jede Gruppe malt die Rebe in einer der vier Jahreszeiten.
- Die Lehrkraft kann eine Rebe in den Unterricht mitbringen, dann kann auf die Fotos verzichtet werden.

Die Rebe

Arbeitsblatt



Die Geschichte der kleinen Rebe

Ich heiße Liselotte und bin eine junge Rebe, erst sechs Jahre alt. Nachdem ich in der Rebschule aufgezogen wurde, kam ich hier in den Rebberg. Und hier lebe ich nun schon das vierte Jahr.

Gerade ist es Winter und eisig kalt. Schnee liegt überall, und ich habe gar keine Blätter, die mich schützen können. Die sind im späten Herbst alle abgefallen. Heute kommt uns der Winzer besuchen.

Winzer nennen wir den, dem der Rebberg gehört und der sich das ganze Jahr um uns kümmert. Er muss heute unsere Äste zurückschneiden, damit wir im kommenden Frühjahr genug Kraft haben und wieder richtig wachsen können.

Anfang des Frühjahrs bindet der Winzer die zwei Äste (bei uns heißen sie eigentlich Ruten) halbkreisförmig herunter und macht sie an dafür vorgesehenen Drahtzäunen fest. Dann haben wir genug Platz zum Wachsen. Ein riesiges Fest ist es für mich, wenn der Saft wieder in meinen Stamm und meine Äste fließt. Dann tropft der Saft aus den Stellen, an denen der Winzer die Äste geschnitten hat und er sagt, dass ich weine, weil es aussieht, als ob Tränen tropfen. Das ist komisch, denn eigentlich bin ich überhaupt nicht traurig, sondern freue mich riesig, dass die Saison nun endlich

Die Rebe

Arbeitsblatt



3/5

wieder beginnt. Aber vielleicht meint er ja auch, dass ich Freudentränen weine. Dann wird der Boden, auf dem wir alle wachsen, gedüngt.

Wenig später beginnen unsere Blätter zu treiben, und im Juni gehen die Blüten auf, aus denen bis zum Herbst die leckeren Trauben werden. Überzählige Blätter und Triebe ohne Trauben bricht der Winzer mehrere Male im Frühling und Sommer ab. Das hilft uns, alle Kraft in die Trauben zu stecken, denn wir müssen nicht zusätzliche Blätter ernähren.

Über den Sommer wachsen unsere Trauben und werden immer grösser. Sie schmecken immer süsser, und ab und zu nascht ein Wanderer von mir oder meinen Freundinnen und Freunden auf dem Rebberg.

Der September und der Oktober sind der Höhepunkt unseres Jahres. Da werden unsere Trauben geerntet. In dieser Zeit sind viele Menschen im Rebberg und kitzeln uns, wenn sie unsere Früchte abschneiden. Ich freue mich jedes Jahr auf diese Zeit. Denn die Menschen sind dann so vergnügt und glücklich und nehmen uns Reben die schwere Last der reifen Früchte ab.

Tja, und dann ist auch schon wieder später Herbst und wir verlieren alle unsere Blätter...

Die Rebe

Arbeitsblatt



Aber jetzt freue ich mich erst mal darauf, nach all der Anstrengung des Jahres im Winter ein langes Schläfchen abzuhalten.

Die Rebe

Arbeitsblatt

